

David Duke, versuchte sich als Kandidat in der Lokalpolitik und unterhielt Kontakte zur Terrorgruppe „The Order“. Mitte der Achtziger gründete Metzger die White Aryan Resistance (WAR). Die Vereinszeitung WAR ist seither das Zentralorgan der Skinheads.

Seine Rhetorik ist simpel genug, als daß sie seine Gefolgschaft verwirren könnte. Alle Macht der weißen Rasse, eine große Portion Nazi-Thesen und fürs Underdog-Gefühl ein bißchen linksradikale Phrasendrescherei. Metzger wettet gegen den Kapitalismus, die multinationalen Konzerne und Umweltverschmutzung. Er hält Plädoyers für freie Abtreibung, die Emanzipation der Frau und die Rechte des Volkes.

Metzger bedient sich bei der Ideologie der 68er Generation und bei der Taktik der linken Guerilla. Lachend sagt er: „Ich habe die Baader-Meinhof-Gruppe sehr bewundert. Überhaupt arbeite ich gern mit Linken zusammen.“



Klan-Inszenierung bei Berlin*
Pathetischer Hokuspokus

Linksradikale sind meistens gebildeter und intelligenter als die Rechten.“

Als Talkshowgast plauderte er schon mit TV-Idolen wie Oprah Winfrey und Whoopi Goldberg, und er liebt es, Journalisten seinen Brutaldarwinismus zu erklären: „Weiße waren die besten Krieger, und wir haben immer die besten Waffen gehabt. Wir waren die Könige der Fleischfresser und haben uns nach oben getötet. Darauf sollten wir stolz sein.“

Metzgers Vertrauter Dennis Mahon, ein Klanführer aus dem US-Staat Oklahoma, rekrutierte vor drei Jahren Skinheads in Deutschland, mit denen er bei Berlin eine Kreuzverbrennung inszenierte.

Mitte Februar dieses Jahres reiste Metzger mit seinem Sohn nach Tokio, wo er auf Einladung des Geschäftsmannes Ted Arai eine Rede vor japanischen Nationalisten hielt. Und Sohn John ver-

Rassisten-Basis USA

Rechtsextreme in Amerika unterstützen die deutsche Szene

Die USA sind ein Hauptstützpunkt des internationalen Rechtsextremismus. Unter dem Schutz der von der Verfassung garantierten Meinungsfreiheit können Rechtsradikale dort Nazi-Propagandamaterial herstellen und vertreiben, das in Deutschland und in vielen anderen Ländern illegal ist. Als wichtigste US-Rechtsextremisten mit Verbindungen nach Deutschland gelten:

Mark Weber, Institute for Historical Review (IHR):

Das IHR ist eine pseudowissenschaftliche Organisation, die weltweit die Arbeit von Leugnern des Holocaust koordiniert und ihnen in ihrem *Journal of Historical Review* (Chefredakteur: Weber) ein Forum bietet. Offiziell distanzieren sich Weber und das IHR von Neonazis, doch das Institut arbeitet eng mit rechtsradikalen Leitfiguren wie Ernst Zündel, Fred Leuchter und David Irving zusammen.

Willis Carto, Liberty Lobby:

Carto ist ein Veteran der amerikanischen Rechtsradikalen. Er gründete das IHR und die Populist Party, die 1988 einen Kandidaten in die Präsidentschaftswahlen schickte: den ehemaligen Ku-Klux-Klan-Führer David Duke. Carto ist eine wichtige Materialquelle für deutsche Neonazis.

Gary „Rex“ Lauck, NSDAP-AO:

Er gilt bei seinen amerikanischen Kampfgenossen als Verrückter, beim Bundesverfassungsschutz als wichtigste Adresse deutscher Neonazis für Propagandamaterial und unterhält die amerikanische Abteilung der „NSDAP-Auslands- und Aufbauorganisation“. Laucks Nazi-Zeitung *The New Order* erscheint in zehn Sprachen, unter dem Titel *NS-Kampfruf* auf deutsch.

Tom Metzger, White Aryan Resistance:

Der „Pate der Skinhead-Bewegung“ versuchte schon früh ein internatio-

nales Netz „Arischer Revolutionäre“ aufzubauen. Er spielt seine internationalen Verbindungen wegen laufender Ermittlungen gegen ihn herunter, führte aber in seinem Propagandablatt WAR bis September vorigen Jahres Postfachadressen von Organisationen aus 13 Ländern an.

Richard Butler, Aryan Nations:

Er unterhält in Idaho ein Camp, in dem rund hundert Rassisten zusammenleben. Einmal im Jahr veranstalten die Aryan Nations ein Sommerlager mit paramilitärischem Training, zu dem auch regelmäßig deutsche Neonazis anreisen.

Ku-Klux-Klan:

Die meisten Überseekontakte des Ku-Klux-Klan beschränken sich auf Brieffreundschaften. Im Adressenverzeichnis der Knights of the Ku-Klux-Klan finden sich jedoch Hinweise auf Kontakte zu deutschen Organisationen.

Dennis Mahon, White Knights of The Ku-Klux-Klan:

Mahon erregte 1991 großes Aufsehen, als er in Berlin einen Ku-Klux-Klan ins Leben rief und vor den Kameras des Fernsehsenders RTL eine Kreuzverbrennung inszenierte. Das BKA ließ ihn daraufhin als Mitglied und Gründer einer terroristischen Vereinigung auf die Interpol-Fahndungsliste setzen.

Rick McCarty, Church of The Creator (COTC):

McCarty versucht, Rassismus zur Religion hochzustilisieren. Die COTC unterhält inzwischen Auslandsabteilungen in 37 Ländern, unter anderem in Deutschland, der Schweiz und Südafrika.

Hans Schmidt, German-American National Political Action Committee (GANPAC):

Schmidt diente während des Dritten Reiches bei der Hitlerjugend, später bei der Waffen-SS. Nach dem Krieg setzte er sich in die USA ab, wo er seither Holocaust-Revisionismus betreibt. GANPAC gibt vor, die „52 Millionen Amerikaner deutscher Abstammung zu repräsentieren“.

* Mit Klanführer Mahon.